

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

Segmentierung am Arbeitsmarkt und in der Arbeitslosigkeit in Längsschnittanalysen

Hauptergebnisse zweier aktueller Studien

Rainer Eppel, Thomas Horvath, Helmut Mahringer

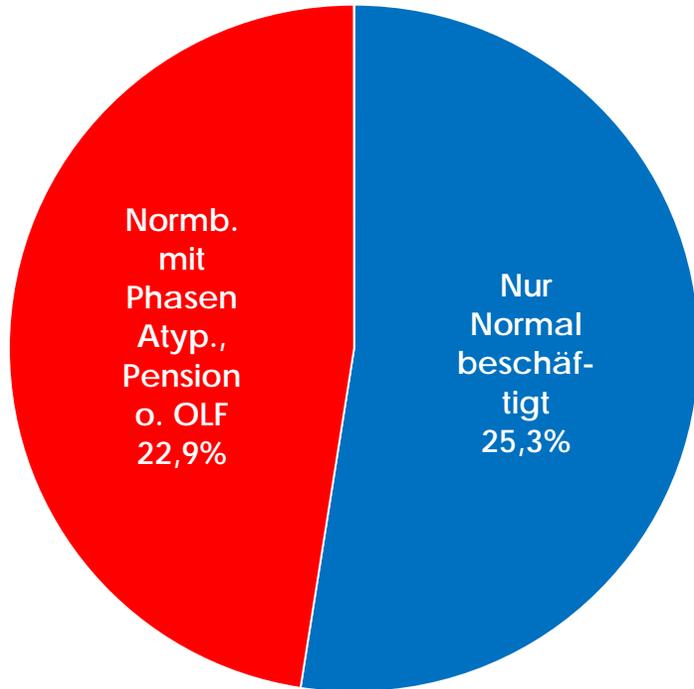
3/2014

- Eine Typologie Arbeitsloser nach Dauer und Häufigkeit ihrer Arbeitslosigkeit (im Auftrag des AMS) – „Drehtürarbeitslosigkeit“
- Die Struktur und Dynamik von Arbeitslosigkeit und atypischer Beschäftigung in der Längsschnittanalyse 2000-2010 (im Auftrag des BMASK) „Segmentation des Arbeitsmarktes“

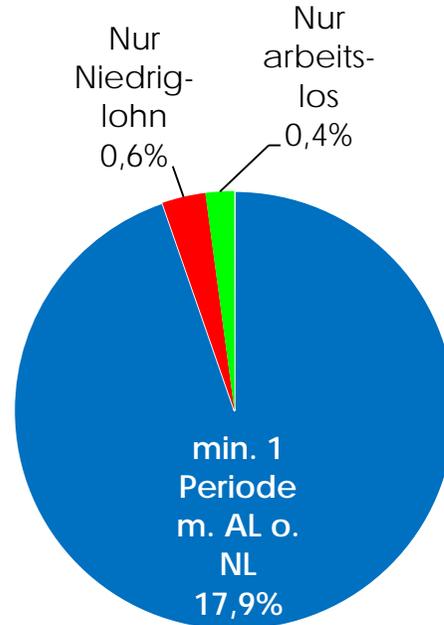
Jeweils in Langversion auf WIFO-Homepage

- **Segmentierung des Arbeitsmarktes in einer 10-Jahres Perspektive**
 - Ein Viertel ist stabil in Normalbeschäftigung (Männer, Haupterwerbsalter, InländerInnen, Personen mit Lehrabschluss und AkademikerInnen)
 - Ein weiteres knappes Viertel weist Erwerbsverläufe auf, die wesentlich durch Normalbeschäftigung und dauerhafte Erwerbseintritte/-austritte geprägt sind (Ältere, InländerInnen, höher Qualifizierte)
 - Dieser gut integrierten Gruppe steht ein knappes Fünftel mit zumindest längeren Phasen der Niedriglohnbeschäftigung oder Arbeitslosigkeit gegenüber (Frauen, Junge, AusländerInnen – insbes. ehem. Jugoslawien –, Personen mit Lehre oder Abschluss einer höheren Schule)

Zuteilung der Erwerbsverläufe nach Grad der Erwerbsintegration



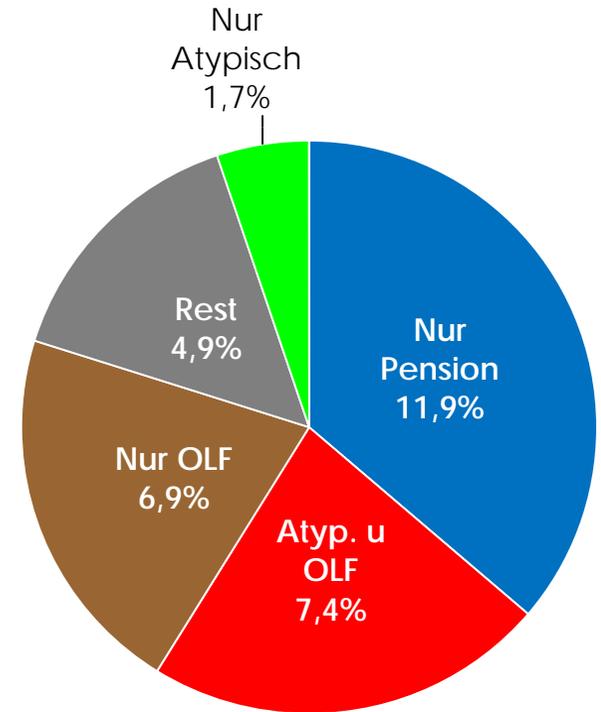
Gute Integration 48,2%



Durch Ausgrenzung geprägt 18,9%

Geringere Ausgrenzung (AI+NL<40%): 12,4%

Stärkere Ausgrenzung (AI+NL>40%): 6,5%

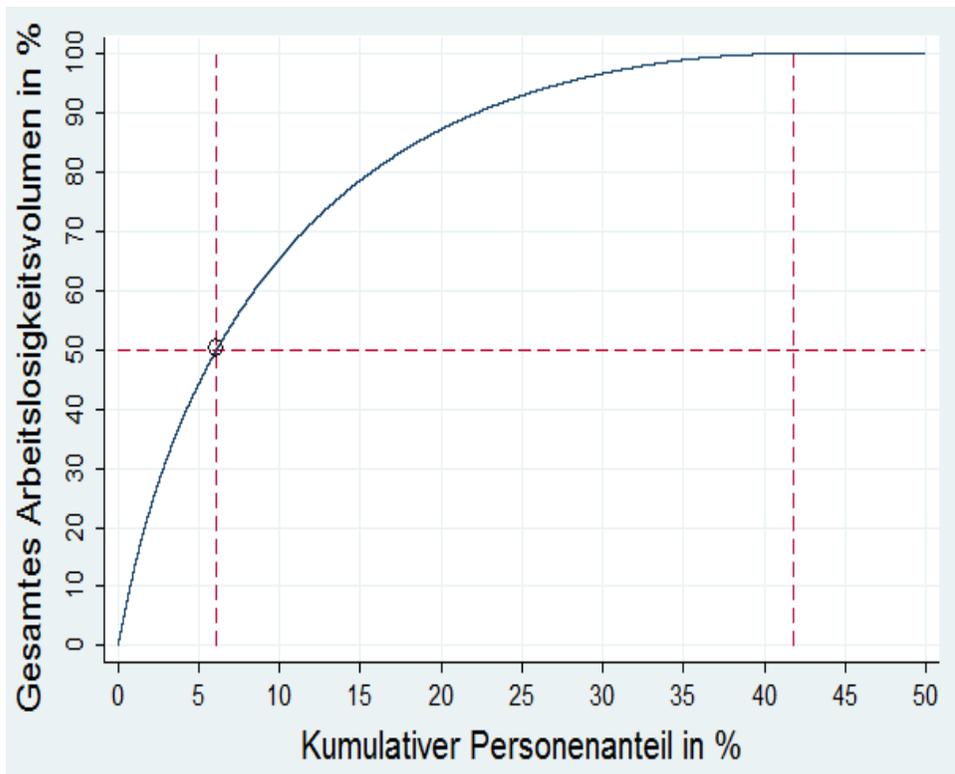


Neutral 32,9%

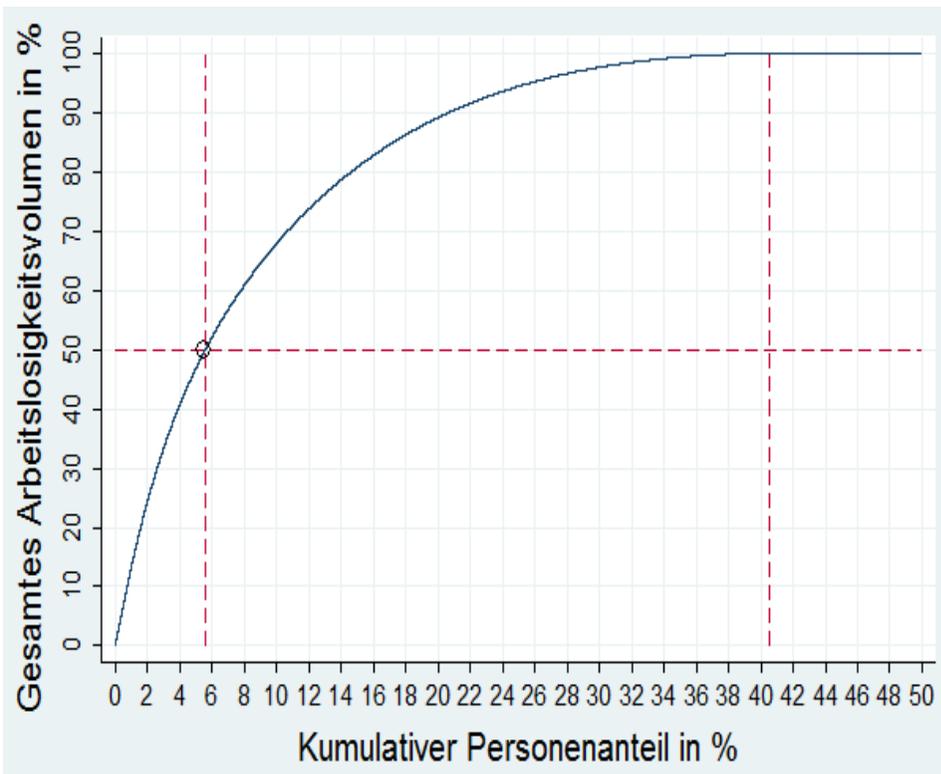
■ Arbeitslosigkeit

- Starke Konzentration auf eine kleine Gruppe:
- In Langfristbetrachtung tragen ca. 6% der Erwerbspersonen 50% der Arbeitslosigkeitstage
- Geringe geschlechtsspezifische Unterschiede in Betroffenheit
- Anteil der Betroffenen steigt in Langfristbetrachtung gegenüber der Jahresbetrachtung 2000 von ca. 15% auf ca. 40%
- Hohes Ausgrenzungsrisiko durch Arbeitslosigkeit für Niedrigqualifizierte und AusländerInnen; Junge zwar häufiger betroffen, aber seltener langfristig ausgegrenzt
- Hohe Persistenz: 30% der 1999/2000 (dominant) Arbeitslosen sind dies auch 2009/2010; insbes. Männer, AusländerInnen, Niedrigqualifizierte
- Die 5% mit den meisten Arbeitslosentagen verbringen im Zeitraum 2000-2010 annähernd 50% der Zeit in Arbeitslosigkeit

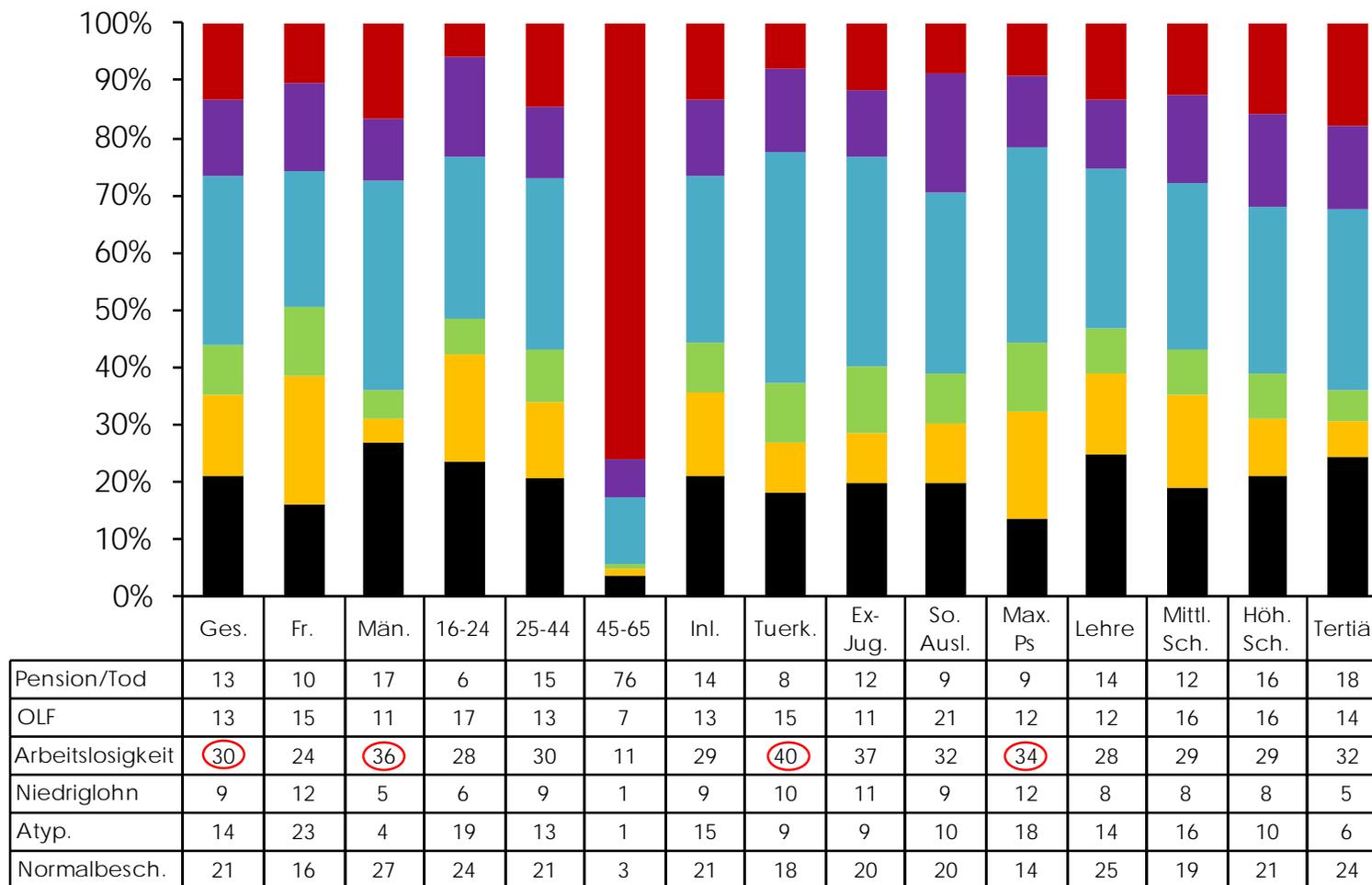
Frauen



Männer



Personen (16-44 J.) mit Arbeitslosigkeit in 1999/2000 nach Erwerbszustand 2009/2010 (in %)



Normalbesch.
 Atyp.
 Niedriglohn
 Arbeitslosigkeit
 OLF
 Pension/Tod

■ Niedriglohnbeschäftigung

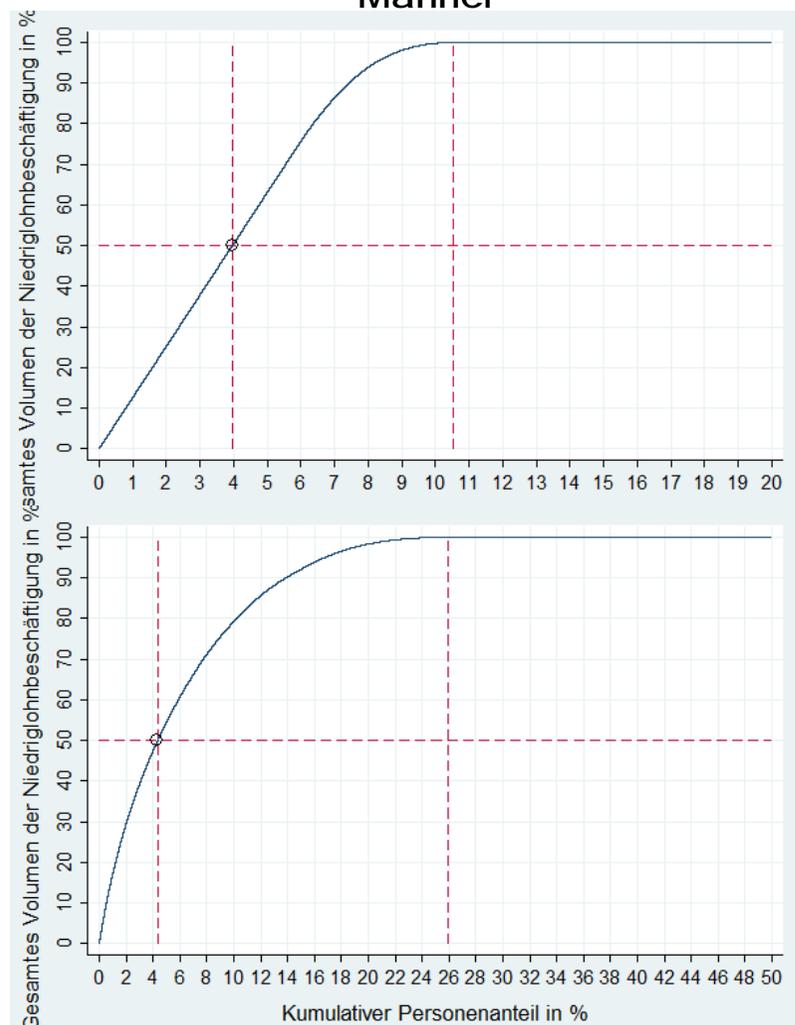
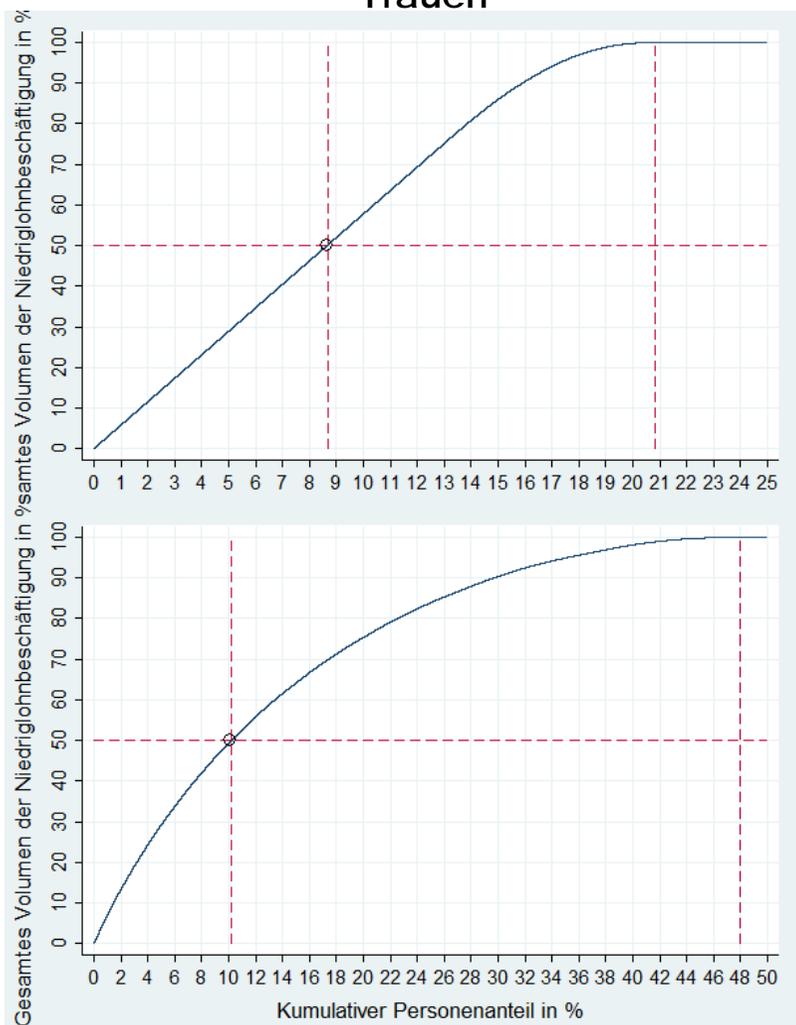
- Frauen sind wesentlich öfter und persistenter in Niedriglohnbeschäftigung. Frauenkarrieren sind häufig von Niedriglohnphasen gekennzeichnet: 48% im Zeitraum 2000-2010 betroffen (Männer 26%)
- Personenkreis mit starker Betroffenheit weitet sich mit langer Frist nur wenig aus: Unter Frauen entfallen 50% der in Niedriglohnbeschäftigung verbrachten Zeit im Jahr 2000 auf 8,7%, in der langen Frist auf 10,2%
- Für Junge eher ein temporäres Phänomen
- Höheres Ausbildungsniveau verringert Niedriglohn-Risiko und erhöht Übergangschance in Normalbeschäftigung
- Jede fünfte 1999/2000 (dominant) in Niedriglohnbeschäftigung befindliche Frau ist auch 2009/2010 in diesem Zustand
- Während 69% der Männer in Normalbeschäftigung wechseln, ist dies nur bei 25% der Frauen der Fall
- Bei Frauen häufige Wechsel zwischen Niedriglohnbeschäftigung und atypischer Beschäftigung

Verteilung der Niedriglohnbeschäftigung, 2000 vs. 2000-2010

Umgekehrte Lorenz-Kurve für die im Jahr 2000 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen

Frauen

Männer

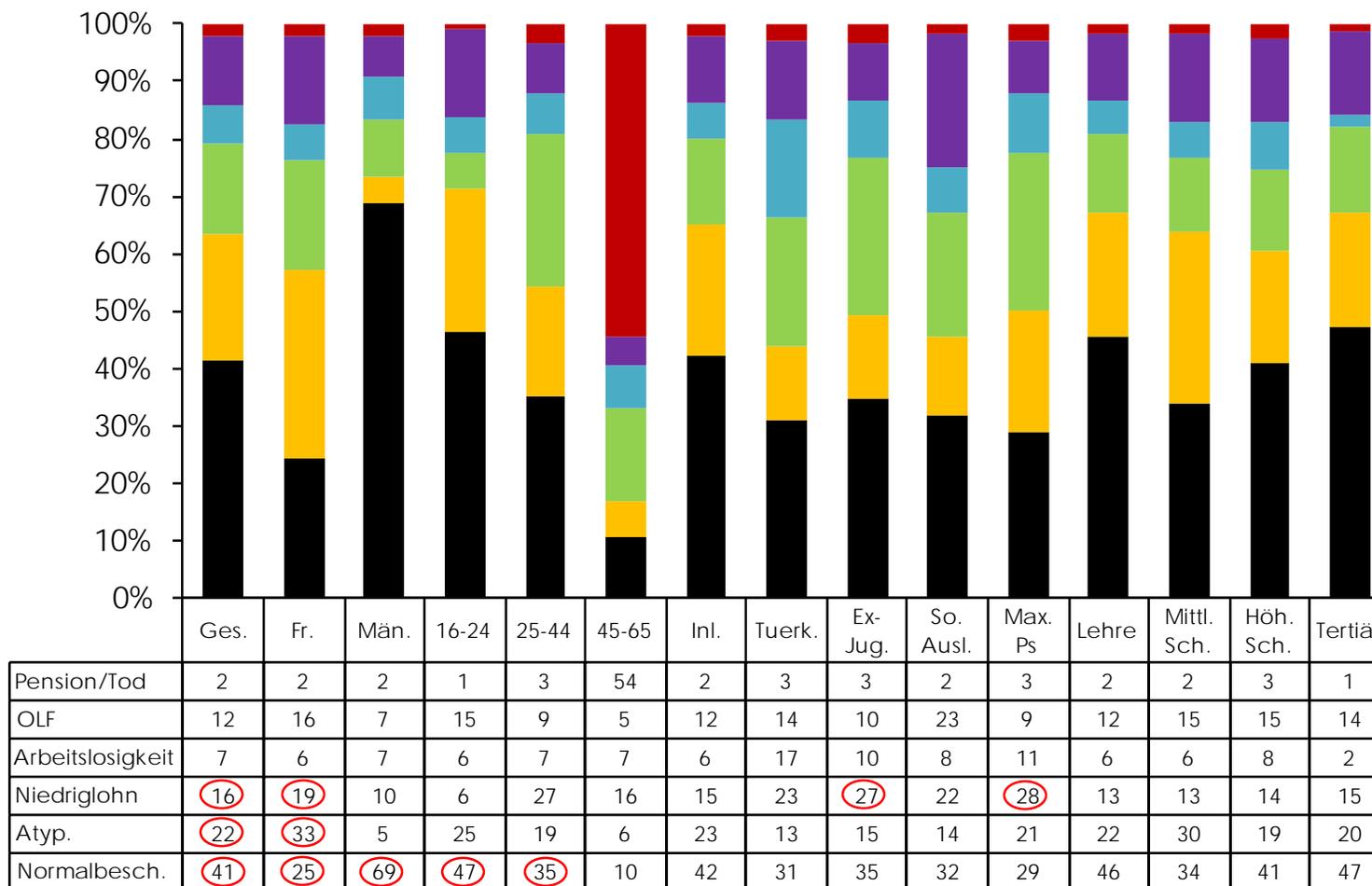


2000

2000-2010

Q: WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Personen (16- 44 J.) mit Niedriglohnbesch. in 1999/2000 nach Erwerbszustand 2009/2010 (in %)



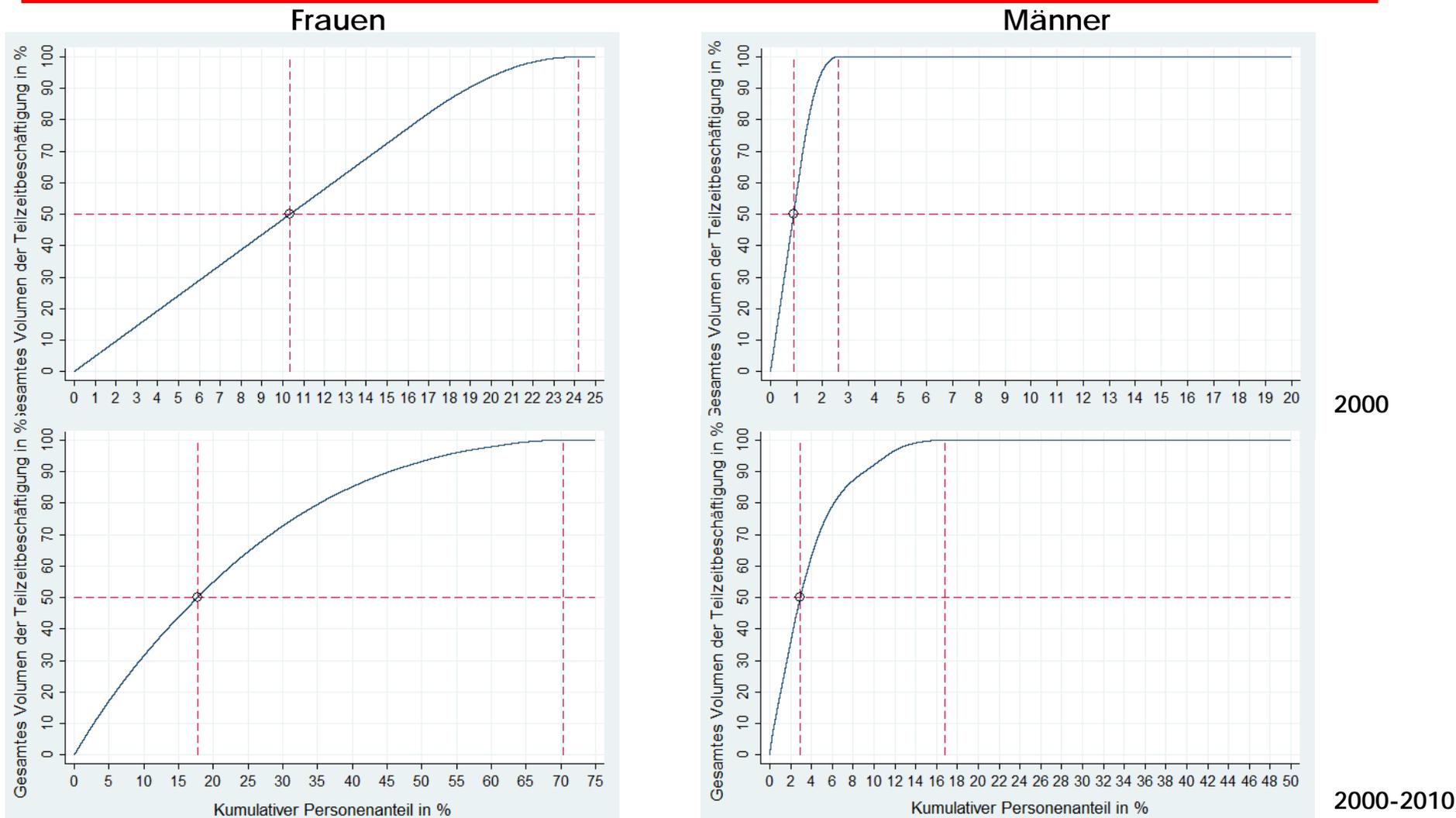
Normalbesch.
 Atyp.
 Niedriglohn
 Arbeitslosigkeit
 OLF
 Pension/Tod

■ Atypische Beschäftigung

- In erster Linie Teilzeitarbeit, aber auch geringfügige Beschäftigung, Leiharbeit und freie Dienstverträge/Werkverträge
- Frauen mit Ausnahme der Leiharbeit viel häufiger betroffen: 70% der Frauen im Zeitraum 2000-2010 von Teilzeit betroffen (Männer 17%)
- Für Frauen häufig eine dauerhafte Erwerbsform: 41% sind 1999/2000 und 2009/2010 atypisch beschäftigt (Männer 16%)
- Unter Frauen häufig Übergang in Niedriglohnbeschäftigung (18%; Männer 9%)
- Je höher die Ausbildung, desto höher die Chance auf einen Übergang in Normalbeschäftigung: 45% der AkademikerInnen, aber nur 19% der Personen mit max. Pflichtschulabschluss

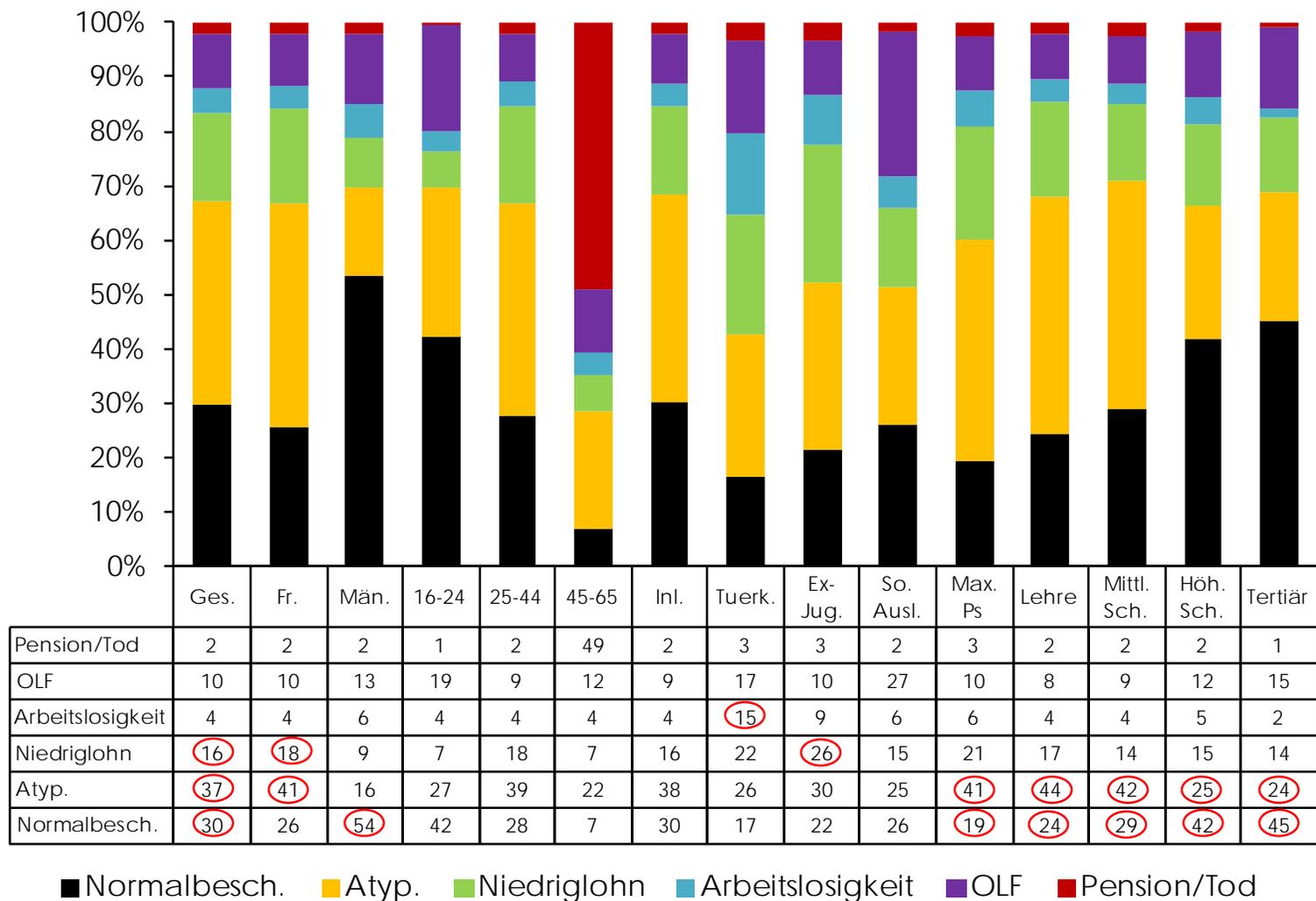
Verteilung der Teilzeitbeschäftigung, 2000 vs. 2000-2010

Umgekehrte Lorenz-Kurve für die im Jahr 2000 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen



Q: WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Personen (16- 44 J.) mit atypischer Besch. in 1999/2000 nach Erwerbzustand 2009/2010 (in %)



- Typologie für alle Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 im Alter zwischen 16 und 65 Jahren
- Analyse der 5-jährigen Arbeitslosigkeits-Historie aller in einem Jahr von Arbeitslosigkeit Betroffenen
- Typisierung anhand der (1) Zahl und (2) Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie (3) der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen
- Breite Definition der Arbeitslosigkeit: einschließlich Schulungen und Zeiten des Krankengeldbezugs
- **Ziel: differenzierteres Betroffenheitskonzept und Bezug zu Bestandsgrößen**

Jahr	Erwerbspersonen		Arbeitslose		Nicht-Arbeitslose	
	Absolut		Absolut	In %	Absolut	In %
2005	4.322.339		756.367	17,5	3.565.972	82,5
2006	4.381.298		763.735	17,4	3.617.563	82,6
2007	4.447.663		740.336	16,6	3.707.327	83,4
2008	4.524.345		742.086	16,4	3.782.259	83,6
2009	4.543.601		824.863	18,2	3.718.738	81,8
2010	4.591.064		830.670	18,1	3.760.394	81,9
Gesamt	5.500.383		1.716.371		5.125.282	

IN
PROZENT

Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren

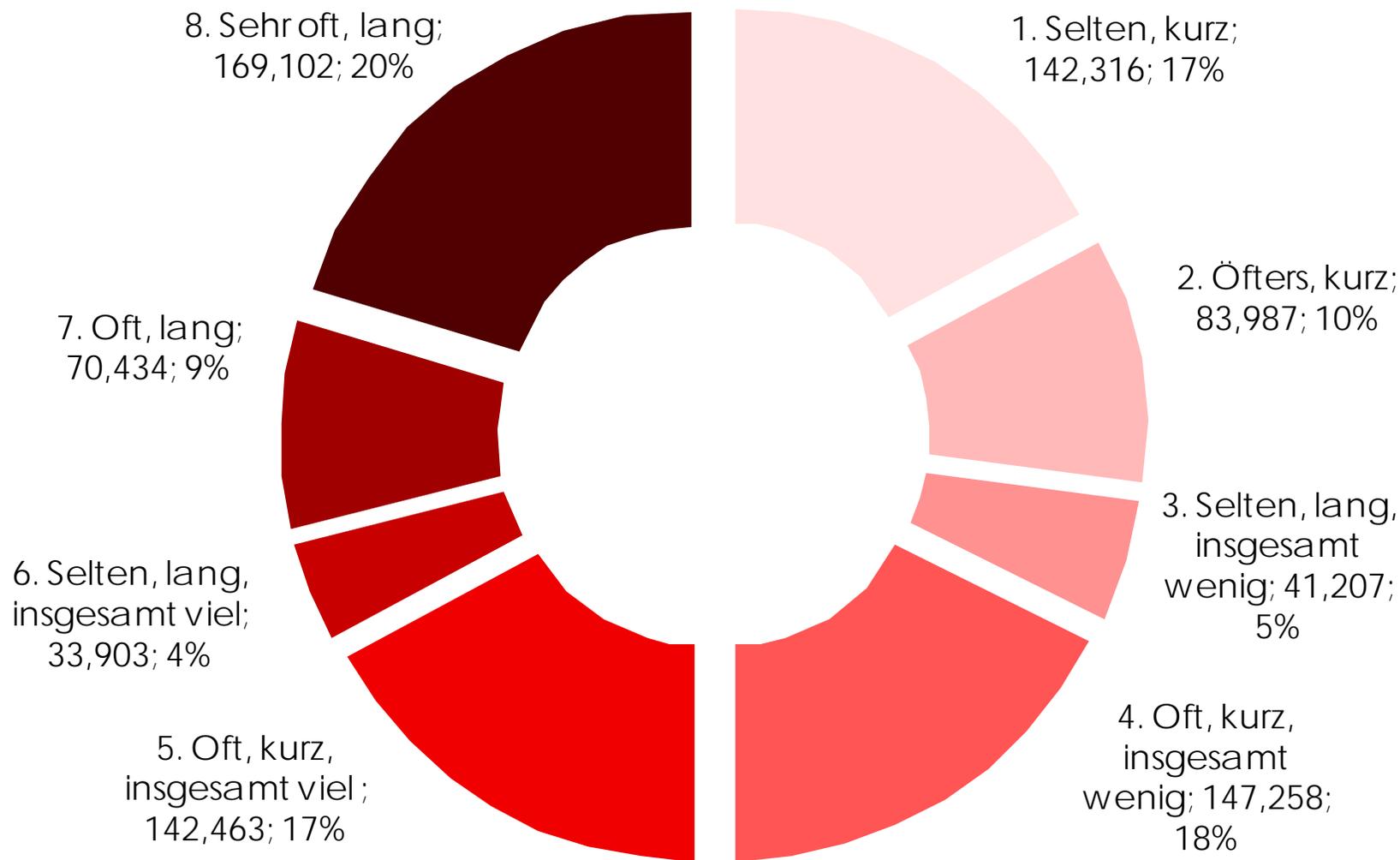
	<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage				
	Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				
	Spells	92-183 <92 T. T.	184- 365 T	>365 T.	Spells	92-183 <92 T. T.	184- 365 T	>365 T.	Spells	92-183 <92 T. T.	184- 365 T	>365 T.	
Zahl der Episoden	1	7,6	4,9	1,3	0,5	0,0	0,0	1,6	0,5	0,0	0,0	0,0	1,6
	2	4,3	2,4	1,5	0,2	0,0	1,7	1,6	0,3	0,0	0,0	0,8	2,1
	3	2,6	0,9	0,7	0,1	0,3	2,3	1,0	0,2	0,0	0,2	1,4	2,2
	4	1,4	0,3	0,3	0,0	0,8	2,1	0,6	0,1	0,0	0,6	1,7	2,0
	5	0,8	0,1	0,1	0,0	1,4	1,7	0,4	0,1	0,1	1,6	1,7	1,7
	6	0,3	0,0	0,1	0,0	1,0	1,1	0,2	0,0	0,1	2,8	1,6	1,4
	>6	0,4	0,1	0,1	0,0	1,9	1,1	0,3	0,0	2,2	8,3	7,6	4,5

SUMME 100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Typ 1 („selten, kurz“)	1 AL-Spell mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen oder 2 AL-Spells mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen
Typ 2 („öfters, kurz“)	2 AL-Spells und davon mindestens einer mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder 3-4 AL-Spells mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen
Typ 3 („selten, lang, insgesamt wenig“)	Maximal 2 AL-Spells, davon mindestens einer länger als 183 Tage; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos
Typ 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“)	3-4 AL-Spells und davon mindestens einer mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 AL-Spells mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos
Typ 5 („oft, kurz, insgesamt viel“)	3-4 AL-Spells und davon mindestens einer mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 AL-Spells mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos
Typ 6 („selten, lang“)	Maximal 2 AL-Spells und davon mindestens einer mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos
Typ 7 („oft, lang“)	3-4 AL-Spells und davon mindestens einer mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen
Typ 8 („sehr oft, lang“)	Mindestens 5 AL-Spells und davon mindestens einer mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen

Typologie der Arbeitslosen (absolut und in %), 16-65 Jahre, 2010

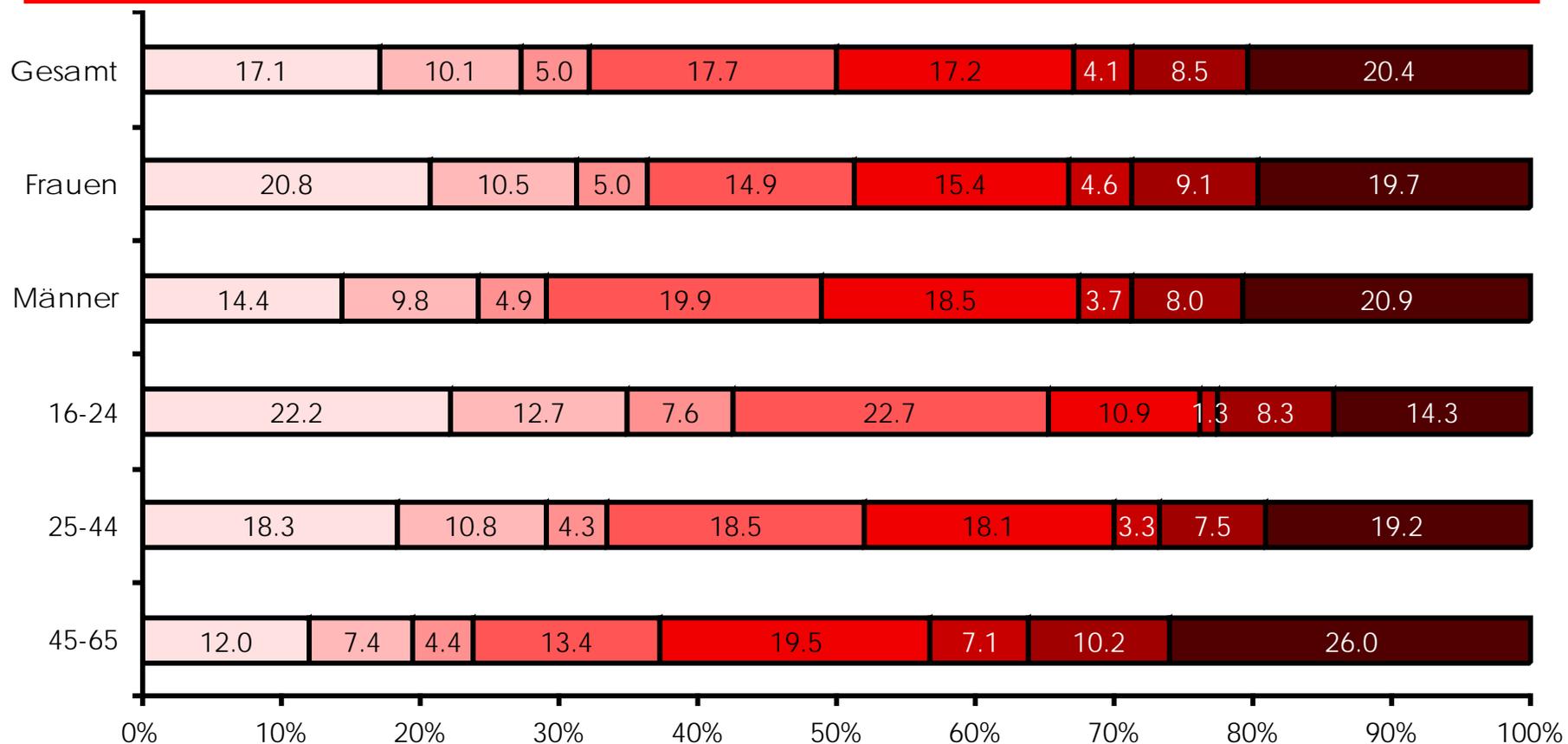


Typologie der Arbeitslosen, in % und Ø Bestand, 2005-2010

	1. Selten, kurz	2. Öfters, kurz	3. Selten, lang, insgesamt wenig	4. Oft, kurz, insgesamt wenig	5. Oft, kurz, insgesamt viel	6. Selten, lang, insgesamt viel	7. Oft, lang	8. Sehr oft, lang	Insgesamt
In %									
2005	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
2006	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
2007	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
2008	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
2009	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
2010	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Ø	16,9	9,5	6,6	16,3	16,3	4,0	9,5	20,9	100,0
Ø Bestand									
2005	2,5	3,0	2,9	8,2	19,3	8,5	14,4	41,1	100,0
2006	2,4	2,9	2,7	7,9	19,4	8,0	13,9	42,8	100,0
2007	2,3	2,9	2,3	8,0	19,9	7,6	13,1	44,0	100,0
2008	2,3	2,9	2,3	8,4	20,0	6,8	12,3	45,0	100,0
2009	2,5	3,1	3,0	8,9	19,9	6,3	12,0	44,4	100,0
2010	2,5	3,2	2,3	9,1	21,5	6,8	11,7	42,8	100,0
Ø	2,4	3,0	2,6	8,4	20,0	7,3	12,9	43,3	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Typologie der Arbeitslosen nach Geschlecht und Altersgruppe (in %), 2010



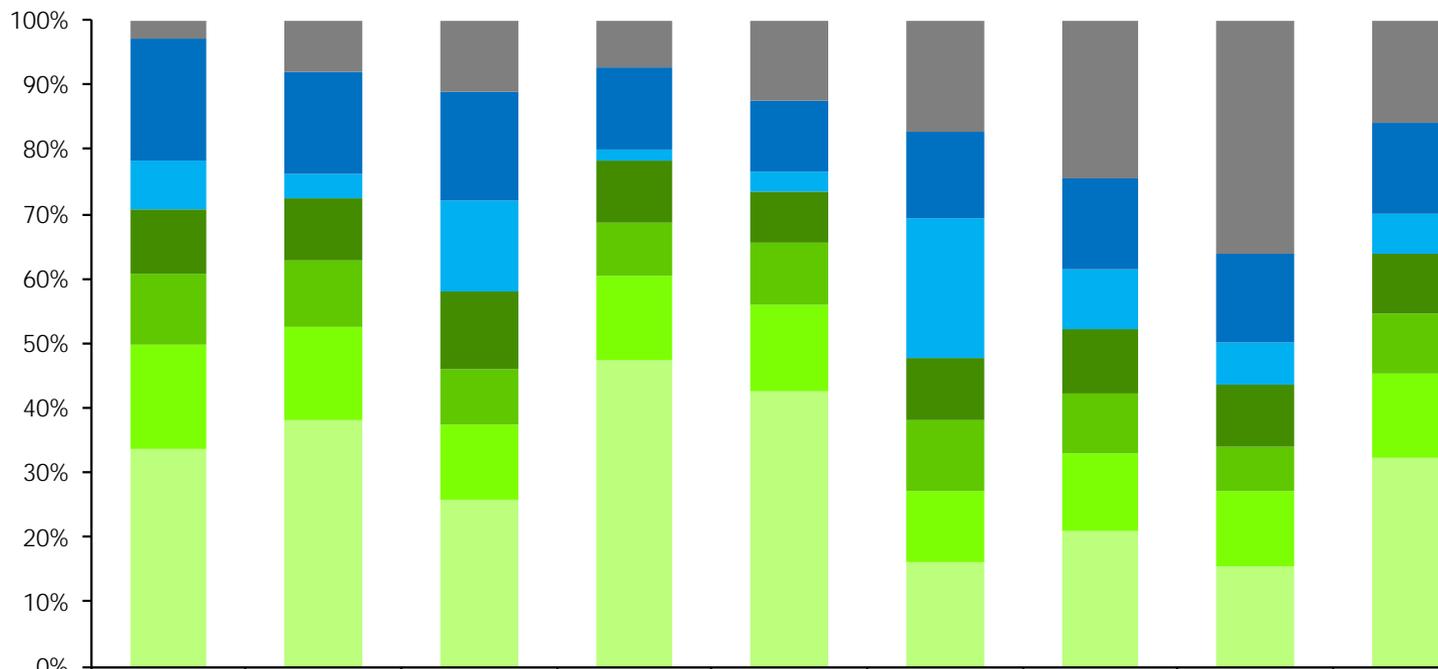
- 1. Selten, kurz
 2. Öfters, kurz
 3. Selten, lang, insgesamt wenig
- 4. Oft, kurz, insgesamt wenig
 5. Oft, kurz, insgesamt viel
 6. Selten, lang, insgesamt viel
- 7. Oft, lang
 8. Sehr oft, lang

	Typ 1	Typ 2		Typ 3	Typ 4		Typ 5		Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
		Anteil Recall in %			Anteil Recall in %		Anteil Recall in %					
Gesamt	17,1	10,1	25,7	5,0	17,8	36,5	17,1	38,6	4,1	8,5	20,4	100,0
Frauen	20,8	10,5	14,3	5,0	14,9	22,8	15,4	33,8	4,6	9,1	19,7	100,0
Männer	14,4	9,8	35,7	4,9	19,9	44,2	18,5	41,6	3,7	8,0	20,9	100,0
16-24	22,2	12,8	14,8	7,6	22,7	16,7	11,0	10,0	1,3	8,3	14,3	100,0
25-44	18,3	10,8	26,9	4,3	18,5	38,4	18,1	35,9	3,3	7,5	19,2	100,0
45-65	12,0	7,4	36,5	4,4	13,4	53,7	19,5	52,8	7,1	10,2	26,0	100,0

- Wie wahrscheinlich sind Übergänge in unterschiedliche Zielzustände für die einzelnen AL-Typen?
 - Betrachten pro Jahr letzte Arbeitslosigkeitsepisode einer Person
 - Welcher Anteil an Personen geht innerhalb von 6 Wochen in verschiedene Erwerbszustände über?
- Wie stabil ist die Erwerbsintegration einzelner AL-Typen?
 - Gemessen an Erwerbskarriere innerhalb der ersten 12 Monate nach Austritt aus der Arbeitslosigkeit
 - Stabile Erwerbsintegration? (durchgehend BESCH, Lücken < 7 Tage, keine AL)
 - Instabile Erwerbsintegration? (Wiedereintritt in AL, ungesicherte OLF)
 - Gesicherte OLF? (Pension,...)
- Welche Faktoren begünstigen stabile Erwerbsintegration nach AL?

Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (in %), 2005 (1)

16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im Jahr 2005



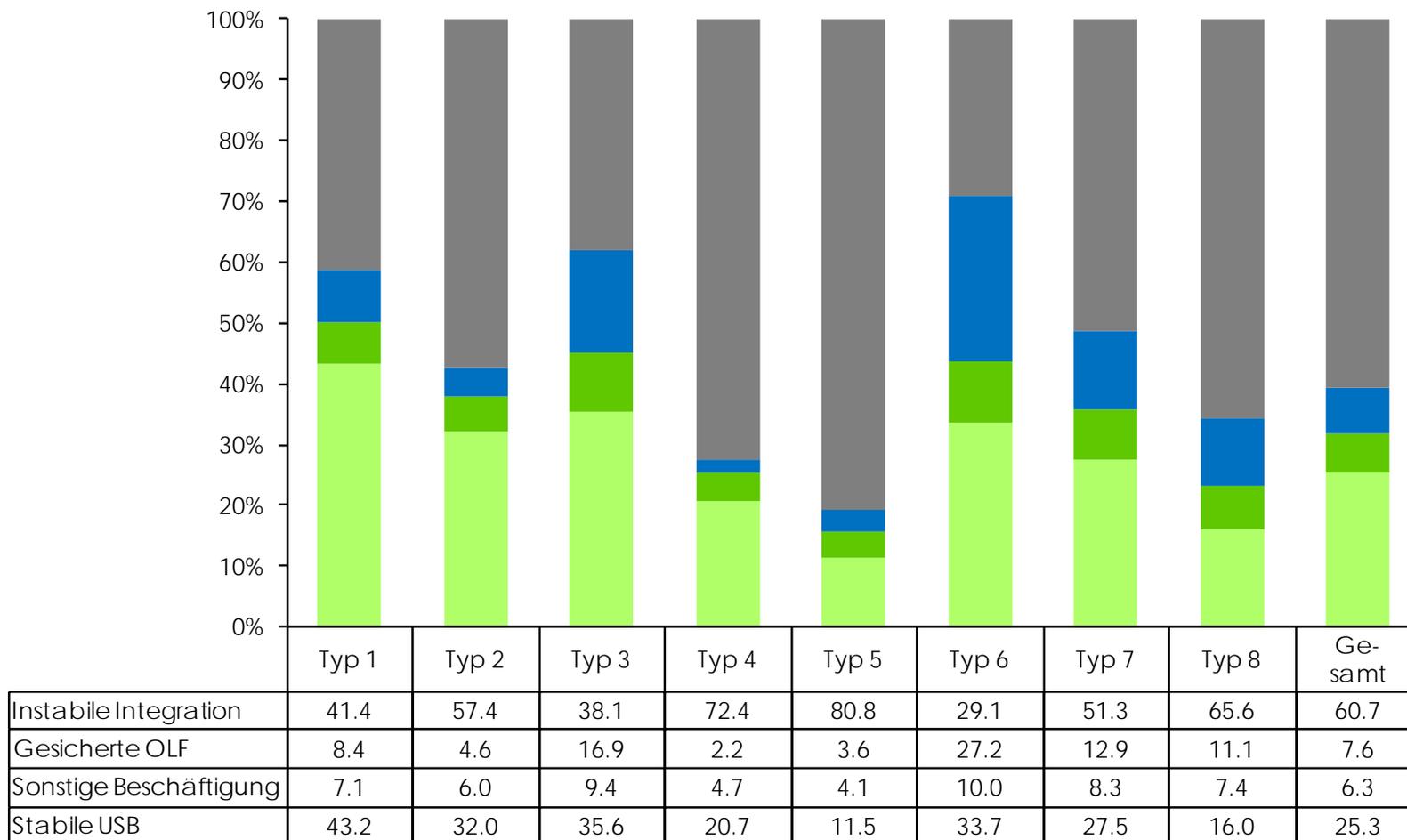
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Arbeitslosigkeit	3.0	8.0	11.2	7.3	12.6	17.5	24.5	36.3	15.9
Ungesicherte OLF	18.7	15.7	16.7	12.6	10.9	13.4	14.0	13.5	14.1
Gesicherte OLF	7.8	4.0	14.2	1.9	3.1	21.3	9.2	6.6	6.2
Sonstige Beschäftigung	9.7	9.5	11.8	9.5	8.0	9.7	9.9	9.5	9.4
Teilzeit	11.0	10.4	8.6	8.4	9.5	11.1	9.5	7.0	9.1
Vollzeit-Niedriglohn	16.4	14.4	11.5	12.9	13.4	10.9	11.9	11.5	13.2
Vollzeit-Hochlohn	33.5	38.1	25.9	47.4	42.5	16.2	21.0	15.6	32.1

■ Vollzeit-Hochlohn
 ■ Vollzeit-Niedriglohn
 ■ Teilzeit
 ■ Sonstige Beschäftigung
 ■ Gesicherte OLF
 ■ Ungesicherte OLF
 ■ Arbeitslosigkeit

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (in %), 2005 (2)

16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im Jahr 2005



■ Stabile USB
 ■ Sonstige Beschäftigung
 ■ Gesicherte OLF
 ■ Instabile Integration